

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

60 (11.3.1849)

Beilage zu Nr. 60 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. März 1849.

A.50. [6]5. Spezial-Agentur der einzigsten regelmäßigen Postschiffe zwischen London & New-York.

Diese Linie besitzt eigenthümlich folgende 16 dreimaßige, schnellsegelnde und gefuhrte amerikanische Postschiffe von 800 bis 1200 Tonnen Gehalt, welche von erfahrenen und gebildeten Kapitänen geführt werden, und regelmäßig an den unten bemerkten Tagen, nämlich am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats, von London nach New-York abgehen. Diefelbe bietet den Auswanderern vortrefliche Fahrt, als irgend eine andere Gesellschaft zu geben im Stande ist, welches schon daraus hervorgeht, daß sie die Namen ihrer Schiffe aufführt, welches keine andere Gesellschaft thut und thun kann, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil bloß befugte Linie eigenthümliche Schiffe besitzt, und die andern der über London konfurrirten Gesellschaften an die Unfähigkeit des Miethens gebunden sind.

Namen der Postschiffe.	Kapitäne.	Segeltage von London im Jahr 1849.
Bellington	E. Chadwick	6. Jan. 13. " 6. Sept.
Margaret Evans	E. G. Limer	13. " 13. " 13. "
Schwitzerland	A. L. Fletcher	21. " 21. " 21. "
American Eagle	J. S. Doane	28. " 28. " 28. "
Sir Robert Peel	D. Chadwick	6. Febr. 6. Juni 6. Okt.
Devonshire	H. R. Dowe	13. " 13. " 13. "
Prince Albert	F. R. Meyer	21. " 21. " 21. "
Bestminster	E. C. Warner	28. " 28. " 28. "
Stadiator	J. P. Williams	6. März 6. Juli 6. Nov.
Northumberland	H. R. Griswold	13. " 13. " 13. "
Independence	W. R. Strath	21. " 21. " 21. "
Mediator	D. L. Star	28. " 28. " 28. "
London	F. S. Hebard	6. April 6. Aug. 6. Dez.
Victoria	J. M. Ford	13. " 13. " 13. "
Hortown	W. S. Seber	21. " 21. " 21. "
Hendrix Hudson	J. Pratt	28. " 28. " 28. "

Nähere Auskunft über Preise und sonstige Bedingungen, so wie Prospekte, ertheilt auf frankirte Briefe der Unterzeichnete.
Die Preise sind im Monat März von Mannheim bis New-York, einschließlich Kost und Logis in London, und mit der halben Kost auf dem Postschiffe für Erwachsene fl. 74.
" Kinder bis 12 Jahren fl. 50.
Säuglinge sind frei!
Nähere Auskunft ertheilen in Mannheim
Die Haupt-Agenten:
C. Nestler & Comp.,

A.560 [4]1. Regelmäßige Paketschiffahrt zwischen Antwerpen und New-York

am 21. März Schiff **Elisha Denison** von 500 Tonnen, Kapitän Graves;
" 1. April " **Liverpool** von 800 Tonnen, Kapitän Fasker;
" 5. " " **Henrietta** " 780 " " Dates.

Näheres über die Preise der Plätze ertheilen die Herren Agenten
Cruft Gloc Gustav Fischer Karl Leuz Ch. Filsinger
in Karlsruhe. in Dinglingen. in Pforzheim. in Eschelbach, Amis Wiesloch.
Karlsruhe, den 7. März 1849.

A.569. [3]2. Nr. 962. Stau- fen. Liegenschafts-Versteigerung.

In der Gantmasse des Hofwirths Anton Groß von Untermünsterthal werden gantrichterlicher Anordnung zufolge am
Dienstag, den 3. April d. J.,
früh 9 Uhr,
im Hofwirthshaus daselbst sämtliche Massenliegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert, als:
1) Eine zweifelhafte, massiv von Stein erbaute Behausung mit darauf ruhender Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hof, und angebautem Backhaus, eine alte hölzerne Scheuer, Stallung, und Schopf, eine jenseits der Straße befindliche Kegelbahn, ein Gemüsegarten mit Gartenhäuschen neben dem Haus, ungefähr ein Viertel groß, und ein Stück Wiese hinter dem Haus von ungefähr 6 Jauchert.
Das Ganze liegt in der Mottobof in Untermünsterthal an der Dalsstraße, neben Paul Pfeffler, Andreas Scholz, Mathias Dietrich, Johann Kiekerer, Janas Kuh, und Wagner Stiefelers Frau.
Anschlag zusammen 7000 fl.
2) Ein Jauchert 69 Ruthen Ackerfeld und Neben in den Dreimänteln, neben Joseph Gutmann, Joseph Stiefelers, und Herrschaftswald 200 fl.
Zusammen 7200 fl.
Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.
Sogleich nach beendigter Liegenschaftsversteigerung beginnt dieselbe der dem Gerichtszugriff unterworfenen Fahrnisse aller Art, worunter auch eine Partie Häfer, eine Kuh und ein Schwein begriffen ist.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Staufen, den 5. März 1849.
Groß. bad. Amtsvorort.
Le m b t e.

A.539. [3]2. Baden. Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen groß. Bezirksamts Baden vom 30. September 1848, Nr. 21,567, und vom 11. Oktober 1848, Nr. 21,567, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schmiedemeisters Karl Sauter der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf
Dienstag, den 17. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

A.554 [2]2. Waldshut. Liegenschafts-Versteigerung.

In Sachen des Bürgermeisters Bernhard Tröndle und Genossen von Gurtweil gegen Heinrich Kuhn und Franz Rippelein, Forderung betreffend, werden den Letztern in Folge richterlicher Verfügung

vom 15. v. M., Nr. 2240, durch Notar Grammel-
spafer
Montag, den 26. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Hirschwirthshaus zu Gurtweil nachstehende Liegenschaften mit dem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
a) Das Probsteigebäude, 3 Stod hoch, massiv von Stein erbaut, mit bequemer Einrichtung, 5 gewölbten Kellern, einem schönen, gut gelegenen Gemüsegarten und großer Hofraube.
b) Das Drangereigebäude mit einem großen gewölbten Keller.
c) Eine Kapelle, westlich vom Probsteigebäude mit einem gewölbten Keller.
d) Zwei kleine Nebengebäude, südlich vom Probsteigebäude.
e) Eine große, besonders stehende Scheuer mit Stallung und sonstiger Zugehör. In dem Probsteigebäude befinden sich zwei laufende Brunnen, wovon der eine auf Kosten der Gemeinde Gurtweil unterhalten wird.
f) Ingefahr 18 Morgen Wiesengarten und Ackerfeld, besser Qualität, die Wiesen zur Bewässerung vorzüglich eingerichtet.
Diese bisher benannten Objekte sind mit einer Mauer umgeben, und bilden mit einander ein geschlossenes Ganzes.
Sodann einzeln außerhalb der Mauer liegend:
g) Ein Schleißgebäude am Gewerkskanal mit einem Bohnpaule daselbst, und ungefähr 2 Viertel Wiesen — besonders geeignet zur Errichtung eines großen läufigen Werkes, indem zur Vertheilung desselben bedeutende Wasserkräfte vorhanden sind.
Das Ganze könnte zu einer Fabrik oder zu einem sonstigen großartigen Etablissement sehr gut eingerichtet werden.
Der Anschlag ist 24,000 fl.
Die weiteren Bedingungen werden am Versteigerungstage besonders bekannt gemacht, können aber vor der Hand auch bei Bürgermeister Tröndle in Gurtweil eingesehen werden.
Waldshut, den 27. Februar 1849.
Groß. bad. Amtsvorort.
D u i s s o n.

A.571. [3]2. Reichenbach bei Lahr. Liegenschafts-Versteigerung.

Da die auf den 20. Januar d. J. ausgeführte Versteigerung der Liegenschaften, die zur Schwänenwirth Kempf'schen Gantmasse gehören, ohne günstiges Resultat blieb, so wird zur Vornahme einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf
Donnerstag, den 19. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im Schwänenwirthshaus selbst festgesetzt, wobei untenverzeichnete Liegenschaften entweder zu Eigentum versteigert, oder, im Falle wieder kein genügendes Resultat erzielt werden sollte, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben werden. Dabei wird bemerkt, daß am 20. und 21. April d. J. jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, sämtliche zur Versteigerung gehörigen Fahrnisse, nämlich allerlei Hausrath, Leinwand, Bettwerk ic. gegen baare Bezahlung vor der Abfassung an den Meistbietenden versteigert werden, und auswärtige Steigerer oder Pächter sich durch legale Vermögens- und Leumundsgewinne auszuweisen haben.
Anschlag.
1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude mit dem Realrecht zur Schwäne, Scheuer, Stallungen, Backhaus, Holz- und Wagenremise, Schweinhalle, nebst 4 Sester Gemüsgarten beim Haus, an der Landstraße von Lahr nach Viebach, 12000 fl.
2) 14 Sester Acker beim Haus, 1800 fl.
3) 5 Sester Acker im Deubühl, 400 fl.
4) 4 Sester Acker im Mähmersgrund, 320 fl.
5) 6 Sester Wiesen im Perengewann, 700 fl.
15,220 fl.

A.601. [3]2. Nr. 1304. Em- mendingen. Verpachtung einer Wirthschaft.

In der Verlassenschafts Sache des verlebten hiesigen Bürgers und Sonnenwirths Andreas Bührer wird die vorhandene dreistöckige Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne sammt Scheuer, Stallung, und Hofraube, auf dem hiesigen Marktplatz neben Kaufmann Dito Pelzing und dem groß. Amtsvorortsgelände gelegen, sammt den Wirthschaftsrequisiten
Freitag, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus für die Dauer von 12 Jahren öffentlich an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung von Seiten der Obervermündschaftsbehörde, verpachtet. Dieses Wesen enthält im untern Stock eine große Wirthsstube, zwei Zimmer, Küche, Backhaus; im zweiten Stock 5 Zimmer und 3 Kammern; im dritten Stock 10 Zimmer, sodann geräumige Bühne.
Der Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer haben ein beglaubigtes Vermögens- und Leumundsgewinn beizubringen. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, auch können solche bei Kaufmann Bührer hier inzwischen eingesehen werden.
Emmendingen, den 6. März 1849.
Groß. bad. Amtsvorort.
W o l f.
vdt. Seufert,
Distriktsnotar.

A.612. [2]1. Nr. 800. Et- tlingen. Fahrnisversteigerung.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Traubenwirths Franz Rummel von hier werden bis
Mittwoch, den 11. April d. J.,
Morgens 8 Uhr anfangend,
in der Behausung des Gantmannes nachbeschriebene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:
Gold- und Silberwaaren, 2 Uhren, verschiedene Manns- und Frauenkleider, Tisch- und Bettweiszug, Bücher, Spiegel, Bilder, ein Kronleuchter, Leinwand und Getüch, verschiedene Bettwerk, Schreinwerk, Dekonomiegeräthe, 1 Pferd- und Fuhrschuhr, 1 schwarzbrauner Ballach, 1 Mitterschwein mit 9 Jungen, 5 Käuferfchweine, 9 Enten, 20 Hühner, 10 Malter Haber, 3 Sester Weiszform, 3 Malter Mehl, 3 Sester Reys, 50 Pfund Dürrfleisch, 25 Pfund Schmalz, verschiedene Getränke, Früchte, Brennholz, Heu, Stroh, und sonstiger allgemeiner Hausrath.
Ettlingen, den 8. März 1849.
Bürgermeisteramt.
S c h n e i d e r.
vdt. Reimeier.
A.616. Eschelbach, Bezirks-
amt Wiesloch.
Schäferlei-Verpachtung.

Bis Mittwoch, den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeindefschäferlei auf 3 Jahre zur Winterweite auf dem hiesigen Rathhaus mit dem Anfügen verpachtet, daß der Pacht bis Michaeli 1849 seinen Anfang nimmt, und mit 250 Stück Schafen besetzt werden kann.
Eschelbach, den 9. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
K ö p f l e r.
A.577. [3]3. Karlsruhe. (Holzversteige-
rung.) Aus dem groß. Hartwalde Forstbezirk Eggenstein werden öffentlich versteigert:
Distrikt Hagfelder Brunnen:
Mittwoch, den 14. d. M.:
31 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
Donnerstag, den 15. d. M.:
25 1/2 Klafter eichenes Nutzholz,
20 3/4 " " Scheit- und Prügelholz,
11 " forlenes ditto, und
9 " kastanien ditto.
Freitag, den 16. d. M.:
337 1/2 Klafter eichene Stumpen,
Samstag, den 17. d. M.:
9175 Stück eichene, und
5950 " forlene Wellen.
Die Zusammenkunft ist an jedem der benannten Tage Morgens 9 Uhr auf der Stenemser Allee am Hagfeld-Eggensteiner Weg.
Karlsruhe, den 7. März 1849.
Groß. bad. Hof-Forstamt.
v. S c h n a u.
A.622. [2]1. Nr. 483. Pforzheim. (Holz-
versteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Wilsberg werden durch den groß. Bezirksforstförster Hütten Schmid versteigert:
Aus dem Distrikt Bachwals, Abth. 7,
Freitag, den 16. d. M.:
9 1/2 Klafter buchenes und birkenes Scheiterholz,
6 " " eichenes Prügelholz,
2625 Stück Wellen.
Daselbst aus Abth. 3 und 8,
Samstag, den 17. d. M.:
7525 Stück forlene Stangen zu Reb-, Baum- und Bohnenpflöcken,
3225 Stück birkenes Keilfaden,
2000 " forlene und alpine Wellen.
Aus dem Distrikt Steing,
Dienstag, den 20. d. M.:
14 Stück eichenes Nutzholz,
4 " birkenes do.,
18 " forlenes Bauholz,
15 " forlene Säglöße,
18 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
100 Stück buchenes und forlene Wellen.
Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen.
Pforzheim, den 8. März 1849.
Groß. bad. Forstamt.
D o l f.
vdt. Wilhelm.

A.586. [3]2. Karlsruhe. (Vrod- und Four- ragelieferung.) Die Vrodlieferung für die Gar- nisonen Freiburg, Raßatt, Ettlingen, Karls- ruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim, und die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Raßatt, Karlsruhe mit Gottesau, und Mannheim, während der vier Monate Mai, Juni, Juli und August 1849 soll Mittwoch, den 11. April d. J., an die Benigstfordernden begeben werden. Die hierzu Austragenden haben: 1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisonskommandantur und bei der unterzeichneten Stelle angelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Commissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen; 2) ihre Commissionen an das großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Vrod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzufenden, oder bis Mittwoch, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Commissionenlade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Commissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird. 3) Jeder Soumission hat seiner Commission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wo

durch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.
Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlmüller als Soumittenten zugelassen werden.
Karlsruhe, den 7. März 1849.
Sekretariat des großherzoglichen Kriegsministeriums.
C e m p p.

A.607. Nr. 7503. Bühl. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden dem Pius Linz in Kappelwiesloch mittelst Einsteigens aus seiner Nähstammer folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 10 hänsene, theilweise mit Baumwolle eingeschlagene, noch gute Mannsbenden, an den Armen mit Hasen, an der Brust und am Halsstragen mit weißen Perlmutterknöpfen versehen, und auf der untern rechten Seite am Schlitze mit P. L. und
- 2) 8 Weiberbenden, oben am Brustschlitze mit A. L. gezeichnet.
- 3) 5 für ein zweifachschläfriges Bett eingerichtete Ueberzüge, worunter 4 folschene, schwarzblau, roth und weiß gewürfelt, und einer von gedruckter Leinwand mit blauem Grund und großen weißen Blumen.
- 4) 5 Kopfkissen-Ueberzüge, worunter 3 folschene, wie die Ueberzüge, und zwei schon abgenutzt, roth und weiß gewürfelt waren.
- 5) 4 oder 5 Leintücher, worunter eines mit L. S. und
- 6) 6 theils hänsene, theils wergene Tischtücher, worunter eines mit P. L. und
- 7) 5 hänsene Handtücher, worunter eines am obern Ende gleichfalls mit P. L. gezeichnet, die übrigen aber gleich den Lein- und Tischtüchern ungezeichnet sind.
- 8) Eine mit rothem Garn durchwirkte hänsene Serviette.

Es wird dies befuhr der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den noch nicht ermittelten Dieb annit veröffentlicht.
Bühl, den 28. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M. Klein.

A.563. [3]3. Nr. 5915. Sinsheim. (Aufsorderung und Fahndung.) Johann Mathens Schupp von Daisbach, Soldat beim Leib-Infanterieregiment in Karlsruhe, hat sich unerlaubter Weise aus dem Stationsort Altbreisach entfernt, und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt.
Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafen verfallt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Johann Mathens Schupp, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regimentskommando abzuliefern.

Signalement.
Größe, 5' 3" 2".
Körperbau, unterseht.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, schwarzbraun.
Nase, stumpf.
Sinsheim, den 5. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
V o d e.

A.566. [3]3. Nr. 3991. Blumenfeld. (Aufsorderung und Fahndung.) Die Desertion des Soldaten Johann Geisinger von Thengen betreff.

Der Soldat Joh. Georg Geisinger von Thengen, welcher sich schon seit einiger Zeit ohne Erlaubnis von seinem Regiment entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

entweder dahier oder bei dem großh. Kommando des 4. Infanterieregiments zu Mannheim zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig und seines Heimathrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallt werden würde.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall einliefern zu lassen.

Personbeschreibung.
Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, hat einen untersehten Körperbau, frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, stumpfe Nase, ist katholischer Religion, und von Profession ein Schreiner.
Blumenfeld, den 4. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D r e y e r.

A.574. [3]3. Nr. 5248. Mühlheim. (Aufsorderung.) Joh. Georg Vetter von Oberegggen, Soldat vom großh. Leib-Infanterieregiment, welcher sich am 4. d. M. unerlaubt aus seinem Stationsorte Breisach entfernt hat, und seither nicht zurückgekehrt ist, wird hiermit aufgefordert,

entweder dahier oder bei seinem vorgeordneten Kommando zu stellen und sich über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallt würde.

Signalement.
Größe, 5' 2" 3".
Statur, stark.
Farbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, blond.
Nase, groß.
Mühlheim, den 25. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
K u e n.

A.576. [3]3. Nr. 5249. Mühlheim. (Aufsorderung und Fahndung.) Johann Georg Strohmeyer von Oberegggen, Soldat beim großh. Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3, welcher vom 8. bis 16. d. M. im kleinen Urlaub in seiner Heimath war, ist seither nicht zu seiner Kompagnie zurückgekehrt.
Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

entweder dahier oder bei seinem vorgeordneten Kommando zu stellen, und über sein unerlaubtes Ausblei-

ben zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallt würde.

Signalement.
Alter, 32 Jahre.
Größe, 5' 4" 2".
Körperbau, besetzt.
Farbe des Gesichtes, gesund.
" der Augen, braun.
" der Haare, braun.
Nase, dick.
Mühlheim, den 25. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
K u e n.

A.579. [3]2. Nr. 8700. Waldshut. (Aufsorderung und Fahndung.) Bartholomä Huber von Tiefenlein, Soldat beim vierten Infanterieregiment zu Mannheim, hat seiner längst erfolgten Einberufungsordre bis jetzt keine Folge geleistet und sein Aufenthaltsort ist zur Zeit unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen entweder dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und die hierauf gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Soldat Huber, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Kommando abzuliefern.

Signalement des Barthol. Huber.
Größe, 5' 4" 3".
Körperbau, schlant.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, spitz.
Waldshut, den 2. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
V u l f e r.

A.598. [3]2. Nr. 6521. Emmendingen. (Aufsorderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Soldat Friedrich Schneider von Emmendingen — beim großh. Leib-Infanterieregiment zu Karlsruhe — hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsorte entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei seinem vorgeordneten Regimentskommando zu melden, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt werden soll.

Personbeschreibung.
Größe, 5' 3" 2".
Statur, besetzt.
Farbe, gesund.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, gerade.
Emmendingen, den 28. Februar 1849.
Großh. bad. Oberamt.
F r ä n z i n g e r.

A.604. [3]1. Nr. 4850. Neustadt. (Aufsorderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Joseph Merz von Spenhofen, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1 in Karlsruh, hat sich am 19. v. M. aus der Garnison unerlaubter Weise entfernt und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt, auch hat man über seinen derzeitigen Aufenthalt nichts ermittelt. Man fordert ihn nunmehr auf, sich binnen 6 Wochen entweder hier oder bei seinem Regimente zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, da er sonst als Deserteur erklärt und die diesfallsige Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich ersucht man die Großh. Behörden, auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder anher oder an das Kommando des genannten Regimentes abzuliefern.

Signalement.
Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 4" 4".
Körperbau, stark.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, mittlere.
Gesichtsfarbe, gesund.
Neustadt, den 1. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L e i d e r.

A.614. [3]1. Nr. 6006. Stodach. (Aufsorderung und Fahndung.) Peter Ellensohn von Bahlweis, welcher der Altersklasse pro 1827 der außerordentlichen Konfiskation angehört, hat sich der Aufforderung zufolge nicht bei seinem Regimente eingefunden.

Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und in die gesetzliche Strafe verfallt würde.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf Peter Ellensohn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu liefern.

Desseu Signalement ist hier unten beigefügt.

Signalement.
Alter, 21 1/2 Jahre.
Größe, 5' 4".
Körperbau, klein.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, spitz.
Stodach, den 2. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M e s s e r.

A.619. [3]1. Nr. 2518. II. Senat. Konstanz. (Oeffentliche Vorladung.) In Anlagensachen des Staatsanwalts am großh. Hofgericht des Seckreises

gegen
M. B. Löwenfels aus Preußen,
F. Reff von Rummelingen, G. Thielmann im Elsass,
wegen Majestätsbeleidigung u. Beleidigung der deutschen Nationalversammlung,

wird auf den Grund der von großh. Staatsanwalt am großh. Hofgericht dahier unterm 19. v. M. gegen M. B. Löwenfels aus Preußen, F. Reff aus

Rummelingen, und G. Thielmann aus dem Elsass als Verfasser, jedenfalls aber als Herausgeber der im vorigen Jahre im Verlage von Helbig und Scherb in Basel erschienenen Druckschrift, betitelt:

„Der zweite republikanische Auffstand in Baden nebst einigen Entwürfen über das Verbleiben der republikanischen Kassen“

sowohl wegen Majestätsbeleidigung, als auch wegen Beleidigung der deutschen Nationalversammlung erobornen Anklage — Tagfahrt zur Verhandlung hierüber auf

Samstag, den 14. April d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
in öffentlicher Gerichtsitzung dahier angeordnet, wozu obige drei Angeklagte, deren jetziger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, persönlich, und, wenn sie wollen, in Begleitung eines Verteidigers, — öffentlich mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens der angeklagten Thatfachen, deren Gegenstand nicht berichtigt ist, für schuldig betrachtet werden würden. Zugleich werden die Angeklagten aufgefordert, wenigstens acht Tage vor der angeordneten Tagfahrt diejenigen Zeugen, welche sie dazu vorgeladen haben wollen, sowie den gewählten Verteidiger zu benennen.

So verfügt, Konstanz, den 3. März 1849.
Großh. bad. Hofgericht des Seckreises.
K i e f f e r.

A.624. [2]1. Eningen, württembergischen Oberamtsgerichts Reutlingen. (Aufsorderung.) Da der Handelsmann Eberhard Lotterer, genannt Richters, schon Jahr und Tag nicht mehr in seine diesige Heimatgemeinde zurückgekehrt ist, und derselbe verschiedene Verbindlichkeiten zu erfüllen hat, so wird derselbe andurch aufgefordert, Angeht dieses in seine Heimat zurückzukehren, widrigenfalls seine hier befindliche Fahrniß zur Befriedigung seiner Gläubiger öffentlich verkauft werden würde.

Sämmtliche Behörden, insbesondere die in der Gegend von Reutlingen, wo sich Lotterer als Handelsmann meistens aufhalten soll, werden ersucht, Vorstehendes demselben eröffnen und ihn in seine Heimat weisen zu wollen.

Am 7. März 1849.
Ortsvorstand.
P e r m a n n.

A.623. [2]1. Nr. 2950. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmiedemeister Friedrich Fieg von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. März 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gernsbach, den 2. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l l.

A.610. [3]1. Nr. 1646. Korf. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Johann Lufch der Art von Regelsburt ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 16. April 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Korf, den 23. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h n e i d e r,
D. B.

A.580. Nr. 2678. Püfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Scheyer von Niedöschingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 28. März 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtsanlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Püfingen, den 23. Februar 1849.
Großh. bad. fürstl. fürstend. Bezirksamt.
G e h a r d.

A.582. [2]1. Nr. 3606. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlass des Johann Evangelist Eiche von Ahrberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenliquidations- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 11. April d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt.
Alle Jene, welche aus was immer für einem

Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Schönau, den 12. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
T h i e r g ä r t e r.
v d t. F. R o s i n g e r.

A.581. [3]1. Nr. 2992. Wolsch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsgesellschaft: „Schiffersschiff in Wolsch“ ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 29. März 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolsch, den 5. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.
v d t. R a s p a r.

A.585. [3]1. Nr. 2763. Wolsch. (Schuldenliquidation.) Gegen Nepomut Schmid von Rippoldsau ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 29. März 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolsch, den 1. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.
v d t. R a s p a r.

A.600. Nr. 6556. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse der Sonnenwirth Widemann's Wittwe, Katharina, geb. Hamminger von Nimburga,

Forderung und Borzug betr., werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht geltend gemacht haben, von derselben hiermit ausgeschlossen.

Emmendingen, den 22. Febr. 1849.
Großh. bad. Oberamt.
S i p p m a n n.
v d t. E s c h b o r n.

A.599. Nr. 6403. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Jakob Franz von Nordweil werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen, den 22. Februar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M o p p e r t.
v d t. H i m m e l s p a c h.

A.594. [3]1. Nr. 24164. Redargemünd. (Straferkenntnis.) Da der konfiszirungspflichtige Georg Adam Stoll von Mischbach auf die Aufforderung vom 18. Oktober v. J. sich nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe und Kosten verfallt, seine persönliche Bestrafung aber für den Betretungsfall vorbehalten.

Redargemünd, den 1. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S p a g e n b e r g.

A.354. [3]3. Nr. 6956. Pforzheim. (Verbeistandung.) Dem lebigen und volljährigen, aber taubstummen Alexander Pfeiffinger von Tiefenbrunn wurde ein Rechtsbestand im Sinne des § 18 S. 499 in der Person des Ulrich Konrad von dort beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er in Zukunft keine der im gedachten § 18 S. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Pforzheim, den 26. Februar 1849.
Großh. bad. Oberamt.
F l a d.
v d t. M a t h i s.

A.513. [3]2. Nr. 3154. Adelsheim. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Josef Strauß von Böblingen werden diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht geltend gemacht haben, von derselben ausgeschlossen.